



Nordenstadt Nachrichten

33. Jahrgang

Die SPD Nordenstadt informiert

August/Sept. 2009

Interview mit Thomas Baum

Thomas Baum ist seit September 2008 Leiter der Ortsverwaltung Nordenstadt / Delkenheim.

Geboren und aufgewachsen ist Thomas Baum in Nordenstadt. Er engagiert sich seit 1979 in der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Nordenstadt und ist bereits seit 1999 Wehrführer der Feuerwehr Nordenstadt. Bevor er Leiter der Ortsverwaltung Nordenstadt / Delkenheim wurde, hat er nach seinem Abitur eine Ausbildung bei der Stadt Wiesbaden begonnen, die er als Dipl. Verwaltungswirt abschloss. Im Anschluss an seine Ausbildung war er im Organisationsamt sowie im Hauptamt bei der Stadtverwaltung Wiesbaden eingesetzt, wo er bis zum August 2008 als Leiter der Abteilung Allgemeine Verwaltung tätig war.

Im Interview mit den Nordenstadt Nachrichten blickt er nun auf die erste Zeit als Leiter der Ortsverwaltung zurück und nimmt auch zu einigen aktuellen Punkten Stellung.

Herr Baum, Sie sind nun fast ein Jahr als Leiter der Ortsverwaltung Nordenstadt / Delkenheim im Amt. Was gehörte für Sie zu den Herausforderungen in den ersten Monaten in Ihrem neuen Betätigungsfeld?

Nach einer kurzen Einarbeitungszeit wurde mir deutlich, dass ich das



gegenüber den Bürgern verändern sollte, d. h. ich habe damit begonnen die Verwaltung neu zu strukturieren und damit noch bürgerfreundlicher zu machen. Dazu gehört z. B. auch die Neuauflage eines Flyers, mit dem die Aufgaben und die Informationsangebote der Ortsverwaltung dargestellt werden sollen.

Haben sich Ihre Erwartungen an Ihre neuen Aufgaben erfüllt?

Ich habe sehr schnell feststellen müssen, dass meinen Erwartungen Grenzen gesetzt wurden, und zwar innerhalb der Verwaltung, aber auch in Einzelfragen durch die

Bürger. Aber grundsätzlich möchte ich feststellen, dass sich die überwiegende Anzahl meiner Erwartungen erfüllt hat.

Welche Projekte/Aufgaben werden Sie als nächstes anpacken? Welche Visionen haben Sie?

Ich sehe die begonnene Umstrukturierung innerhalb der Ortsverwaltung als steten Prozess um auch in Zukunft das Leistungsangebot für alle Bürgerinnen und Bürger attraktiv zu halten und zu optimieren.

Wie sehen Sie die Zusammenarbeit mit den Fraktionen des Ortsbeirats Nordenstadt?

Die Zusammenarbeit mit den Fraktionen im Ortsbeirat ist gut. Das schließt aber nicht aus, dass ich mir eine Intensivierung der Zusammenarbeit vorstellen kann. Dabei wünsche ich mir, dass auch Einzelfragen aus den Fraktionen an den Leiter der Ortsverwaltung herangetragen werden, ohne dass diese gleich Gegenstand von Anträgen in den Ortsbeiratssitzungen werden müssen.

Wie sehen Sie die Aufgaben des Vereinsrings im Gemeinschaftsleben von Nordenstadt?

Ich sehe im Vereinsring Nordenstadt eine unverzichtbare Institution für das Vereins- und Gemeinschaftsleben von Nordenstadt. Er hat insbesondere die Aufgabe, die von den Vereinen gewünschten Termine zu koordinieren und mit der Ortsverwaltung ►

Nordenstadter Kinderfest der SPD

**am Sonntag, 6. September 2009, von 14.00 bis 17.00 Uhr
im Haus der Vereine / Gemeinschaftszentrum Turmstraße, Nordenstadt.**

Wie immer mit bekannten und neuen Spielen sowie Basteleien. Höhepunkt ist dieses Jahr die Darmstädter Theatergruppe „Die Stromer“ mit ihrem Stück „Der Fee, die Fee und das Monster“.

Das Stück der freien Regisseurin Esther Steinbrecher „ist eine komplexe Geschichte, die über viel Sprachwitz verfügt, in der aber auf der Bühne auch lautstark gestritten, gelacht und geweint, gesungen und getanzt wird, und die deshalb für Kinder unterschiedlichen Alters unterhaltsam und lustig ist“ (FAZ).

„Stromer:“ Umherstreunender Vierbeiner, weltoffen, an vielen Orten zuhause, clever, unermüdlich und amüsant.

Natürlich gibt es auch Erfrischungsgetränke sowie Kaffee und Kuchen. Der Eintritt ist frei!



abzustimmen. Außerdem wird gerade durch den Vereinsring die Arbeit aller Nordenstadter Vereine nach außen entsprechend positiv dargestellt.

Welche Vorstellungen haben Sie zur Verbesserung der Verkehrssituation in Nordenstadt?

Ich halte es für ein wichtiges Ziel, die Durchgangsstraßen von Nordenstadt vom Schwerlastverkehr zu entlasten. Dazu gibt es Vorstellungen, die aber nur großräumig zu realisieren sind, und zwar unter Einbeziehung der neuen Ortsumgehung Breckenheim und der Ortsumgehung Wallau über die Anschlussstellen an der A66. Ziel muss es sein, alle Beteiligten, sprich das Land, für die betroffenen Landesstraßen und die Landeshauptstadt Wiesbaden für die innerörtlichen Angelegenheiten, im Sinne der Nordenstadter Bürgerinnen und Bürger zu einer gemeinsamen Lösung zu bringen.

Die Pflege der Grünanlagen in Nordenstadt, nicht nur auf dem Friedhof, wird in der Öffentlichkeit sehr kritisch gesehen. Welche Möglichkeiten sehen Sie, um hier in Zukunft eine Verbesserung zu erreichen?

Die von Ihnen angesprochene Thematik hat aus meiner Sicht mehrere Gründe: Nordenstadt verfügt „Gott sei Dank“ über zahlreiche Grünflächen, deren Pflegeaufwand sehr zeit- und arbeitsintensiv ist. Die Vegetation war gerade in diesem Jahr witterungsbedingt sehr stark. Die Zahl der Mitarbeiter des Bauhofes ist begrenzt; gerade im Sommer kommen Ausfälle durch Urlaub hinzu. Außer der Pflege der Grünflächen und der beiden Friedhöfe (Nordenstadt und Delkenheim) haben die Mitarbeiter des Bauhofes noch eine Reihe von anderen Aufgaben wahrzunehmen, z. B. Dienst bei Beerdigungen und Urnenbeisetzungen.

Zur Optimierung der Arbeitsabläufe habe ich eine Übersicht aller Pflege- und Unterhaltungsflächen in unserem Zuständigkeitsbereich erstellt.

Außerdem werden wir für die Zukunft eine Prioritätenliste zusammenstellen, um eine Rangfolge der notwendigen Pflegemaßnahmen festzulegen. Insgesamt ist die Pflege der Grünflächen in Nordenstadt eine sehr arbeitsintensive Angelegenheit. Dabei jedem Bürger mit seinen Vorstellungen und Wünschen gerecht zu werden ist oft nicht möglich.

Herr Baum, wir bedanken uns für das Gespräch. Wir wünschen Ihnen auch weiterhin viel Erfolg bei Ihren umfangreichen Aufgaben und hoffen, dass Sie uns auch in Zukunft für weitere Gespräche zur Verfügung stehen werden, denn zu besprechen gibt es noch viel in Nordenstadt!

Kindertagesstätte der AWO in Nordenstadt

Am 1. August war es soweit, in Nordenstadt, im Daimlerring 6, öffnete die Kindertagesstätte der AWO ihre Pforten. Damit erweitert die Wiesbadener AWO ihre erfolgreiche Arbeit im Bereich der Kindertagesstätten um ein weiteres Domizil.

Bei der AWO, so die stellvertretende Geschäftsführerin Beatrice Remmert, haben in den Kindergärten und Kindertagesstätten die Kinder das Sagen. Ihr Wohl steht im Mittelpunkt. Das tägliche Programm ergibt sich aus dem Dialog mit den Kindern und aus deren Verhalten. Die pädagogische Arbeit der Fachkräfte orientiert sich an dem Recht der Kinder auf eine individuelle und soziale Entwicklung. So spielen Herkunft, Nationalität, Religion oder sozialer Status keine Rolle.

Das Prinzip der Mitbestimmung zur Förderung des demokratischen und sozialen Denkens und Handelns beschränkt sich nicht nur auf die Kinder. Eltern werden als Mitplanende, Anregende und Ratsuchende in die Arbeit integriert. Ihre Wünsche und Erwartungen werden ernst genommen und in die Arbeit einbezogen. Die Mitarbeit und Anwesenheit der Eltern ist ausdrücklich erwünscht. Die Nordenstadter Eltern werden die neue Einrichtung bestimmt begrüßen. Die offizielle Einweihung wird am 24. September um 11:00 Uhr erfolgen. Auf diesem Weg wünscht die Redaktion der Nordenstadt Nachrichten viel Erfolg.

Weitere Informationen unter
Tel.: 06134/21 07 71 0 oder per E-Mail:
kindertagesstaetten@awo-wiesbaden.de.



Schulkinderhaus im Bürgerhaushalt ganz oben

Erstmals wird dieses Jahr in Wiesbaden ein Bürgerhaushalt aufgestellt. Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt konnten den ganzen Juli über online oder schriftlich abstimmen, welche Maßnahmen sie für wichtig halten. **Nach einer Woche** sah die Online-Bilanz für Nordenstadt verblüffend aus. Der Neubau des Gemeindezentrums Nordenstadt erhielt zu null Prozent hohe Priorität. 16 % sahen eine mittlere Priorität, 50 % eine niedrige und 33 % keine Priorität. Das Schulkinderhaus hingegen erhielt zu 36 % eine hohe Priorität, zu 27 % eine mittlere, zu jeweils 18 % niedrige bzw. keine. Die Verlängerung des Westrings nach Süden erzielte den Spitzenwert von 45 % hohe Priorität und 18 % mittlere Priorität; 27 % sprachen sich für niedrige und 9 % für keine Priorität aus. Der Verkehrskreisel in der Konrad-Zuse-Straße erhielt jeweils 27 % für hohe, niedrige und keine Priorität, 18 % sahen eine mittlere Priorität. Ein zusätzliches Kleinspielfeld für den TUS Nordenstadt wünschten 8 % mit hoher Priorität, jeweils 16 % mit mittlerer und niedriger; für 58 % besaß das Kleinspielfeld keine Priorität. Dieser erste Trend beruhte allerdings auf einer dürftigen Beteiligung von 12 abgegebenen Stimmen.

Bis Ende Juli waren 41 Stimmen für Nordenstadt online verzeichnet. Das entspricht einer gut besuchten Ortsbeiratssitzung. Spitzenreiter ist die Forderung nach einem Schulkinderhaus. 52 % sehen hierin eine hohe Priorität und wei-

tere 20 % eine mittlere; für 15 % ist die Priorität niedrig und nur 12 % sehen keine Priorität. An Platz 2 liegt die Verlängerung des Westrings, die 53 % hohe und für 12 % mittlere Priorität besitzt; für 15 % ist die Priorität niedrig, für 17 % gar nicht. Platz 3 erhält der Verkehrskreisel in der Konrad-Zuse-Straße, der 31 % hohe und für 17 % mittlere Priorität besitzt; 22 % sehen eine niedrige und 28 % keine Priorität. Das Kampftema Neubau des Gemeindezentrums kommt nur auf den vorletzten Platz. Der Neubau besitzt für 24 % hohe und für 19 % mittlere Priorität; für 26 % hat er eine niedrige und für 29 % keine Priorität. Abgeschlagen ist das neue Kleinspielfeld. Nur 10 % sehen eine hohe Priorität, 23 % eine mittlere, 12 % niedrige und 53 % keine Priorität.

Die Abstimmungen in den Stadtteilen geben ein Stimmungsbild wieder. Sie sind für die Stadt nicht bindend. Insgesamt gab es in Wiesbaden 950 Online-Abstimmungen und 2383 schriftliche Abstimmungen. Das sind insgesamt – eine Schnapszahl - 3333 Vorschläge oder 1,17 % der Wiesbadener Bürgerinnen und Bürger. Das ist noch keine umwerfend hohe Beteiligung. Aber es ist doch ein erster Schritt hin zu einem echten Bürgerhaushalt, in dem die Bürger nicht nur Wünsche äußern dürfen, sondern der ihnen echte Mitspracherechte einräumt. Für Nordenstadt jedenfalls ist klar: Das Schulkinderhaus sollte so schnell wie möglich gebaut werden.

Stadtteilbetrachtung mit Prof. Pös

Der Wiesbadener Dezernent für Stadtentwicklung, Prof. Dr. Pös (FDP), stellte sich am 21. Juli 2009 der Diskussion im Ortsbeirat Nordenstadt. Ungefähr 40 Bürgerinnen und Bürger waren anwesend. Die größte Sorge galt den extrem starken Regenfällen. Nicht nur letztes Jahr hat Starkregen zu zahlreichen vollgelaufenen Kellern in Nordenstadt geführt. Mehrere Anwohner beklagten, dass sie schon öfters das Opfer von Überschwemmungen geworden seien. Gullys würden nicht gereinigt. Gullydeckel seien hochgedrückt worden. Die Vertreterin der Stadt wies darauf hin, dass in einigen Häusern die Rückstauverschlüsse undicht gewesen oder falsch eingebaut worden seien. Die Stadt habe Abflussmessungen im öffentlichen Abwassersystem vorgenommen. Die Auswertungen werde man im Herbst vorlegen.

Neue Planungen zum Gemeindezentrum wurden ebenfalls für den Herbst angekündigt. Das Schulkinderhaus, bisher für 25 Kinder vorgesehen, wird jetzt für 80 bis 120 Kinder angedacht. Das Umweltamt hat Bedenken dagegen erhoben, dass die Kita auf den Spielplatz Horchheimer Wiese kommen soll und damit Grünfläche wegnimmt.

Die Baugrenze des Wohngebiets Hainweg ist laut Prof. Pös noch offen. Der Ortsbeirat hat gefordert, dass die Verlängerung des Westrings die westliche Grenze bildet und nicht die Verlängerung der Oppelner Straße. Prof. Pös legte Wert auf die Feststellung, dass der Westring nur dann nach unten verlängert wird, wenn das Wohngebiet Hainweg realisiert wird.

Der Stadtteilverkehrsplan ist in Arbeit. Die östlichen Stadtteile werden versuchen, in einer Arbeitsgruppe gemeinsame Vorstellungen zur Lösung der Verkehrsprobleme zu finden. Einen Kreisel im Bereich Konrad-Zuse-Straße/Hessenring hält die Stadt für sinnvoll; die Kosten werden auf 500.000 € geschätzt. Ein Gehweg auf der Konrad-Zuse-Straße in Richtung Aldi ist vorgesehen, wenn ein zusätzlicher Einkaufsmarkt sich dort ansiedelt. Die Zufahrt zum Wertstoffhof wird verbreitert und ertüchtigt. Die Schlesierstraße und die Junkernstraße bekommen noch dieses Jahr eine neue Decke, die Hunsrückstraße wird 2010 saniert.

IMPRESSUM alle Wiesbaden
Herausgeber: SPD-Ortsverein Nordenstadt
Presserechtlich verantwortlich:
Dr. Gerhard Uebersohn,
Mecklenburger Straße 81
Redaktion: Dr. Gerhard Uebersohn,
Mecklenburger Straße 81
Layout: Sigurd Schneider,
Pommernstraße 14
www.spd-wiesbaden.de

Füreinander anpacken!



Es geht um viel dieses Jahr. Bei der Bundestagswahl am 27.09. wird über die Zukunft Deutschlands entschieden – das ist grundsätzlich natürlich bei jeder Wahl der Fall, doch in diesem Jahr steht besonders viel auf dem Spiel! Dieses Jahr müssen die Wählerinnen und Wähler entscheiden, ob sie sich für oder gegen Konsequenzen aus dem Zusammenbruch der Finanzmärkte entscheiden. Für oder gegen eine NEUE Balance von Markt und Staat. Für oder gegen transparente Regeln, die die Banker dieser Welt davon abhalten, weiterhin verantwortungslos mit dem Schicksal der Menschen zu spielen. Die Gefahr, dass wir unter einer schwarz-gelben Regierung zu den alten Methoden zurückkehren, die das weltweit vorherrschende marktradikale Denkmodell direkt in diese Krise geführt haben, ist offenbar. Ich sage deutlich: ein „Weiter so“ darf es nicht geben! Das Casino der Banker darf nicht wieder eröffnet werden. Sonst ist die nächste Finanz- und Wirtschaftskrise vorprogrammiert.

Es war die SPD, die die Beschlüsse zur Regulierung der Finanzmärkte auf den Weg gebracht hat. Es waren unsere Ministerinnen und Minister, die die entscheidenden Maßnahmen getroffen haben, um das Schlimmste zu verhindern. Durch unsere Maßnahmen für Kurzarbeit konnten viele tausende Arbeitsplätze erhalten werden, die ohne uns in der Krise geopfert worden wären.

Wir werden auch in Zukunft für eine soziale und gerechte - für eine sozial gerechte - Politik eintreten. Die SPD will einen flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohn, will auch weiterhin Arbeitsplätze erhalten und darüber hinaus neue Arbeitsplätze schaffen – zum Beispiel im Bereich neuer Energieversorgungstechnologien. Die SPD steht für gleiche Löhne für gleiche Arbeit und will die noch immer vorhandene Benachteiligung von Frauen beenden!

Die Zukunft Deutschlands entscheidet sich auch an seiner Klimapolitik: Es ist schon lange bekannt, wie massiv die Gefährdung durch Atomenergie ist. Wir stehen zu unserem Wort und halten an dem Ausstieg aus der Atomenergie fest, denn alles andere wäre verantwortungs- und zukunftslos. Deutschland braucht eine sichere Energieversorgung. Wer Atomenergie weiterhin befürwortet, blockiert die Entwicklung der Erneuerbaren Energien. Erneuerbare Energien bedeuten nicht nur sichere zukunftsweisende Technologien, sondern auch neue Arbeitsplätze, die unser Land dringend braucht.

Zukunft für Deutschland bedeutet auch: Bildung für Deutschland. Die SPD will durchsetzen, dass alle Kinder eine erstklassige Bildung bekommen und zwar unabhängig vom Geldbeutel der Eltern! Wir wollen eine gebührenfreie Bildung von der Kita bis zur Hochschule!

Es geht um viel: Am 27.09. haben die Bürgerinnen und Bürger die Wahl für Deutschland: Füreinander oder Gegeneinander.

Heidi Weisver-Li



Auf zur Norschter Kerb vom 28.8. bis 1.9.

Freitag, 28. 8. 18 Uhr,
Luftballonumzug ab der ev. Kirche
20 Uhr, Kerbedisco in der Taunushalle
Samstag, 29.8. 20 Uhr, (19Uhr Einlass)
Kerbeabend mit Bieranstrich,
Kerbere, Showeinlagen & Tanz
Sonntag, 30.8. 7 Uhr, Weckruf der
Norschter Blaubärn
10 Uhr, Kerbegottesdienst in der
ev. Kirche, anschl. Fröhschoppen im
'Frankfurter Hof'
14 Uhr, Kerbeumzug (neue Zugstrecke)
im Anschluss Familiennachmittag in
der Taunushalle mit den
Wiesbadener Taunusmusikanten
Montag, 31.8.12 Uhr, Fröhschoppen
im Gasthaus 'Wiesengrund'
Dienstag, 1.9. 20 Uhr,
Trauermarsch ab altem Rathaus
zur Taunushalle und
Verbrennung der Kerbepuppe

Gesundheitstag Nordenstadt 2009

13.09.2009
in der Taunushalle

Thema: Herz-Kreislauf-
Erkrankungen,
Vorsorge von Kindheit an

13.9.2009,
von 10 bis 17 Uhr
in der Taunushalle,
Heerstraße 60

*Für Speis' und Trank
ist gesorgt, Kuchenbuffet
ab 13 Uhr.*



Einladung zum SPD-Boule-Turnier in Nordenstadt

**Samstag 19. September
um 17 Uhr hinter dem
Gemeindezentrum
im Hessenring**

*Vom Anfänger bis zum
Könnner – alle sind
herzlich eingeladen!*

vbw

Ihre Volkshochschule vor Ort

Rechtzeitig zum Ende der Sommerferien ist das neue gemeinsame Programm der Volksbildungswerke Nordenstadt-Erbenheim-Delkenheim und Bierstadt erschienen.

Der Jahresschwerpunkt „Afrika“ wird im Herbstsemester 2009 fortgesetzt: „Saf – Sap“ - Scharf und süß“ ist das Motto der Semestereröffnung am 23.9. um 19:00. Für diesen Abend voller Temperament mit Tanz, Trommel Literatur und afrikanischer Küche sollte man sich frühzeitig bei den vbws anmelden – der Eintritt ist frei. Abwechslungsreich geht es dann im Afrika-Schwerpunkt weiter, u.a. mit Vorträgen z. B. über die afrikanische Popmusik, über „Das Herz der Finsternis“ – die demokratische Republik Kongo oder die ägyptischen Kopten, mit Trommel- und Tanzworkshops sowie diversen Kochkursen.

Die vbws laden auch ein, die nähere Umgebung zu erkunden: Wieder werden diverse **Fahrradturen** (zu denen wahlweise ein Pedelec, ein Elektrofahrrad, gemietet werden kann) angeboten – unter der bewährten Leitung von Dr. Gerhard Uebersohn geht die nächste Tour am 20.8. zum alten Flughafen Frankfurt-Bonames und am 29.8 eine 2-Tages-Fahrt nach Worms. Und wer sich bei seinen Radtouren von einem GPS-Gerät den Weg weisen lassen möchte, findet auch hierzu einen Kurs bei den vbws.

Die Sport- und Gesundheitskurse bilden weiterhin den Programmschwerpunkt: Neue Fitnessrends wie **Sportstacking**, „**Drums alive**“ und „**Latin-Style Aerobic**“ sowie ein **Workshop Afro-Gym** sind bei den vbws ebenso zu buchen wie eine Fülle bewährter „Gesundheitsklassiker“.

Die Palette der **Sprachkurse** reicht von den klassischen Vormittags- und Abendkursen bis zu Intensivkursen an Wochenenden oder über eine Woche. Sprachkurse, in denen intensiv gelernt wird, stehen neben solchen, die in denen „just for fun“ die Kenntnisse frisch und lebendig gehalten werden und Sprach-Kochkursen, in denen beim Lernen gleich die Landesküche entdeckt wird. Im Zweifelsfall helfen Sprachdozentinnen am 2. und 3.9. bei der Wahl des richtigen Kurses weiter.

Mit dem Kurs „**Ordnung auf dem PC**“ schließen die vbws eine Angebotslücke, ansonsten wird weiter eine breite Palette EDV-Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene mit unterschiedlichem Lerntempo angeboten.

Kinder und Jugendliche finden bei den vbws ein breites Kursangebot: **Stricken** und **Bumerangwerfen**, Computerkurse und ein Theaterworkshop, aber auch eine **Besichtigung der Langenhainer Sternwarte** werden angeboten.

Stricken und **Patchwork** sind wieder im Kommen, hier gibt es mehrere Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene. Kreativ sein ist auch angesagt in Kursen wie „**Naturkosmetik selbst gemacht**“ und „**Parfüm selbst gemacht**“. Und wieder erweitert wurde das Angebot im Bereich Kochen, wo Kurse wie „**Kochen mit links und Liebe**“ (für **Anfänger**), ein Workshop Küchentechnik „**Kochen (fast) wie ein Profi**“ oder auch die Kochkursreihen „**Saucen, Erfahrung mit heißer Leidenschaft**“ und „**Aus Neptuns unerschöpflichem Reich**“ locken.

Die Programme werden ab dem 17.8. an alle Haushalte im Wiesbadener Osten verteilt. Buchungen sind möglich direkt über die Homepages www.vbw-ned.de oder www.vbw-bierstadt.de oder telefonisch unter 0611-503907 (vbw-Bierstadt) oder 06122-12918 (vbw Nordenstadt-Erbenheim-Delkenheim).



Die SPD gratuliert Hermann Pappe herzlich zum 70. Geburtstag. Für die Zukunft alles Gute!